

ihm überein. Dann aber trennen sich unsere Wege. Legè setzt auch an vierter Stelle das Komma erst hinter 'in planitie ante Sanctum Simonem prope murum suburbii', bezieht diese Ortsbestimmung also auf den Erzbischof von Köln, während ich sie zu den folgenden Angaben über das Lager der Pavesen und der übrigen Lombarden ziehe, das auch Otto von Freising in die Ebene östlich und nördlich nach Pavia und Mailand zu verlegt (G. Fr. II 21 S. 123). Denn in dem Satz 'Papienses tentoria et sua castra posuere et forum rerum venalium in eadem planitie inter montem Sanctae Eufemiae et stratam ordinavere, marchio etiam Montisferrati . . . tendas suas et paviliones fixere', ist das Fehlen einer Ortsangabe zu dem 'castra posuere' zu Eingang nicht erträglich.

Die Zelte des Königs, so heisst es in De Ruina c. 5, befanden sich zwischen Sancta Maria Sculpta¹ und der Stadt im 'Weinberg der Domherrn', nach Legè also auf den Hügeln nach Sarezzano zu im Osten von Tortona. Damit stimmt, wie Legè I 257 bemerkt hat, die Chronik von Tortona aus dem späteren 16. Jahrhundert überein, die L. Costa 1814 herausgegeben hat. Ihre weiteren Angaben über die einzelnen Lagerplätze und Kämpfe sind freilich in wesentlichen Punkten weder mit De Ruina noch mit den andern alten Quellen vereinbar. Neben ihm lagerten 'viele Fürsten', nämlich die Bischöfe von Bamberg, Konstanz und Worms, der Abt von Stablo und der Patriarch von Aquileja 'und mehrere andere Grafen und Ritter' in dem Felde vor der Stadt ('per braidam et battaliolam', d. h. wörtlich etwa 'in den Gärten und Aeckern und auf dem Turnierplatze'). 'Andere Fürsten' schlugen ihr Lager bei dem Tor 'de Muro fracto' ('von der zerbrochenen Mauer') auf, der Erzbischof von Trier 'mit vielen andern' lagerte in dem Acker von S. Eufemia ('in braida Sanctae Eufemiae'), ebenso der Erzbischof von Köln 'mit andern Fürsten'. In der Ebene vor St. Simon (jenseits der Fitteria zwischen den Strassen nach Ponte-

1) Als 'Sancta Maria in Scultabis' in anderm Zusammenhang in den G. Fed. in Lomb. S. 21 erwähnt. Nach der späteren Sage bei Jakob von Acqui wurde die Erbauung der 'ecclesia prima que dicitur usque modo Sancta Maria de Scholta' auf Roland zurückgeführt, als Karl der Grosse die Saracenen in Tortona belagerte und ein Teil seines Heeres dabei 'in monte ubi dicitur Scholta' seinen Stand hatte (Julia Dertona fasc. XXVI, 1910, S. 50). 2) I S. 256 und II S. 39 — 41.